

„Sollte man Kunst nicht besser direkt beim Künstler kaufen?“ Wozu braucht es Galerien?



© Andreas Labes

Wolfgang Grätz
artclub@buechergilde.de
Telefon 069 20458
Fax 069 2978428

Ja, ist es denn nicht wirklich empörend, dass eine Galerie in der Regel die Hälfte des Verkaufspreises der Bilder „ihrer“ Künstler für sich behält? Auf den ersten Blick ist die dafür erbrachte Leistung nicht leicht zu ersehen. Scheinbar alles ganz einfach: Ein Mensch betritt die Galerie, schaut sich ein wenig um, möchte dabei möglichst in Ruhe gelassen werden, und am Ende seines Rundgangs lässt er einen roten Punkt an eines der Bilder für x-tausend Euro kleben. Leicht verdientes Geld für den Galeristen G.?

Was vorher geschah: G. besuchte möglichst viele Ausstellungen junger Künstler in diversen Städten, oft ohne Ergebnis, entdeckte aber irgendwann Bilder der Malerin Y., die ihn selbst in den Bann zogen. Er trat mit Y. in Kontakt und fragte, ob er ihre Bilder präsentieren könne. Y., in ihrer eigenen Stadt schon durchaus prominent, freute sich, durch einen Dritten auch andernorts bekannt zu werden, und sagte zu.

G. beauftragte eine Kunstspedition, mehrere von ihm in Y.s Atelier ausgewählte großformatige Bilder in seine Galerie zu transportieren, gleichwohl war ihm das Risiko einer Ausstellung mit der hierorts noch völlig unbekanntem Künstlerin zu groß, denn der Ausstellungsertrag muss die nicht unerhebliche Ladenmiete in guter Gegend, den eigenen Lebensunterhalt, Gehälter für Aufsichten, Druck- und Portokosten für Einladungen, die Versicherung der Bilder usw. erbringen.

Stattdessen transportierte wenig später die Spedition u.a. einige Bilder von Y. nach K., wo G. einen Stand auf der bekannten Kunstmesse hatte – nicht gerade selbstverständlich, denn außer dem Aufbringen der reinen Standmiete von ca. 20 000 Euro für 5 Tage Messe und die entsprechenden Hotelkosten usw. musste G. erst einmal von einer Messejury als genügend seriös und ambitioniert eingestuft werden, um gegen große Konkurrenz auf der Messe zugelassen zu werden. Dabei begutachtete die Jury

auch die Bilder von Y. Wär's leichtgängiger Kitsch, wär's um die Messezulassung geschehen.

Während der Messe verkauft G. mehrere Bilder seiner schon bekannten Künstler, aber keines von Y. Die Kundschaft ist noch skeptisch, ob sich die Qualität als von Dauer erweisen wird, ob das Preisniveau für eine so junge Künstlerin nicht überzogen ist, ob das Feuilleton sie für erwähnenswert halten wird. Immerhin zeigen einige Interesse, Y.s Weg weiter zu verfolgen. Einem von ihnen sind wir ganz oben begegnet.

G., wieder in seiner Galerie, plant nun eine Ausstellung mit Y.s Bildern. Er lässt diese professionell fotografieren, einen kleinen Katalog gestalten und drucken, bestückt seine Internetseite mit Bildern, ruft Pressevertreter und Museumsleute an und versucht, sie für Y.s Bilder zu begeistern, schaltet eine Anzeige im überregionalen Kunstmagazin, bestellt Wein und Häppchen für die Vernissage, bucht ein Hotelzimmer für Y. ...

Sie ahnen schon, dass das hier ein bisschen eine Schilderung aus dem Galeristen-Bilderbuch ist – wie bei den Künstlern auch, kennt man die paar prominenten Vertreter ihrer Zunft, die auf Geldsäcken sitzen, das Gros aber arbeitet engagiert, mit großem Risiko – ohne Verkäufe bleiben sie auf allen Kosten sitzen – und mal mit höherem, mal mit geringerem Einkommen.

Würde G. weiter an der Bekanntheit, dem Marktwert und dem Absatz von Y.s Bildern arbeiten, wenn die Interessenten nun mithilfe des Internet Y. ausfindig machen und im Atelier kaufen? Nutzt es Y., ein paar Bilder im Atelier ohne Abgabe des Galeristenanteils zu verkaufen, dann aber wieder nur ihren Heimatort-Markt zu haben? Glauben Sie, Y. möchte wirklich im Atelier über den Preis ihrer Bilder verhandeln?

Und letzten Endes profitiert auch der Käufer von G.s Arbeit: G. will weiter seinen Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Y.s Bildern verdienen und kämpft um Erhalt und Mehrung von deren Marktwert – und damit auch um den möglichen Wertzuwachs aller schon verkauften Bilder.

Einen solchen wünscht Ihren Bildern und Ihnen herzlichst

Ihr
Wolfgang Grätz

Im nächsten Büchergilde Magazin lesen Sie:

„Wie soll ich mein Bild nur rahmen?“

Meisterin der Kaltnadelradierung – Susanne Theumer

1975 in Halle/Saale geboren, studierte Susanne Theumer an der dortigen Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein. 2002 bis 2004 war sie Meisterschülerin der Professoren Rug und Ruddigkeit. Seit 2004 arbeitet sie als freischaffende Künstlerin. Sie ist zusammen mit ihrer Schwester Claudia Berg die wohl profilierteste Meisterin der Kaltnadelradierung ihrer Generation. In dieser Technik illustrierte sie für die Büchergilde Marlene Haushofers Buch *Die Wand*. Sie wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, darunter dem *Hans-Meid-Förderpreis* für Illustration und dem *A. Paul Weber-Förderpreis für Kritische Grafik*.



Susanne Theumer – Im Strom (zu Johannes Bobrowski)

Original-Kaltnadelradierung,

Plattenformat 25 x 18,5 cm, Bütten 41,2 x 30 cm,

Auflage 8 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 280,- (Nichtmitglieder € 320,-) | NR 053025

Susanne Theumer – Feldsaum im Winter

Original-Kaltnadelradierung

Plattenformat 18 x 31 cm, Bütten 46,2 x 33,7 cm

Auflage 8 Exemplare, signiert und nummeriert

€ 280,- (Nichtmitglieder € 320,-) | NR 053033



Meister der Farbradierung – Bodo Klös

Bodo Klös, 1952 geboren und im Atelier von Gerhard Sturm (Gießen) und an der Académie de Gravure (Cabris/Frankreich) ausgebildet, hat für die Büchergilde zwei großartige Radierenserien geschaffen: Musiker-Porträts von John Lennon bis Patti Smith sowie eine Galerie der Starken

Frauen mit Frida Kahlo, Josefine Baker und Edith Piaf. Sein eigentliches Thema aber ist raffinierte Erotik mit einem Augenzwinkern, und das zeichnet seine neuesten Arbeiten für die Büchergilde aus.



links:

Bodo Klös – Gestiefelte Katze

Original-Farbradierung,

Bild 32 x 25 cm, Bütten 50 x 40 cm,

Auflage 50 Exemplare,

signiert und nummeriert

€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)

NR 053068



rechts:

Bodo Klös – Gestiefelte Kater

Original-Farbradierung,

Bild 32 x 25 cm, Bütten 50 x 40 cm,

Auflage 50 Exemplare,

signiert und nummeriert

€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)

NR 053076

HAP Grieshaber (1909–1981)

Mehr als ein halbes Jahrhundert war der Name von HAP Grieshaber gleichbedeutend mit künstlerischem Holzschnitt wie Selters für sprudelndes Mineralwasser. Jetzt ist ein reich bebildertes Buch erschienen, das auch seine auf Porzellan, Glas, Keramik und Textilien angewandte Kunst dokumentiert und würdigt. Die Büchergilde verfügt über eine Vorzugsausgabe mit einem erstmals in Auflage gedruckten Original-Holzschnitt Grieshabers, dessen Druckstock erst 2017 wiederaufgefunden wurde.



Hommage an Elmar Faber (1934–2017)

Mit dem Tod des langjährigen Verlegers des Aufbau-Verlags und des Verlags Faber & Faber geht eine Ära zu Ende. Internationales Renommee erwarb er sich durch das weltoffene Programm des Aufbau-Verlages, in dem er mit hohem persönlichem Risiko der DDR-Zensur trotzte. Der von ihm 1990 mit Sohn Michael gegründete Verlag Faber & Faber wurde zu einem Leuchtturm der modernen Buchkunst. Wir trauern mit seiner Familie um eine absolut herausragende Persönlichkeit der Buchkultur.

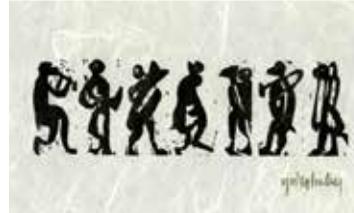
Als Hommage an Elmar Faber hat Klaus Süß seine Original-Grafik zum zweiten Verlagsalmanach von Faber & Faber von 1992 jetzt unikat übermalt und signiert, der Almanach zeugt von der fröhlichen Aufbruchsstimmung des Verlags kurz nach Gründung, die Exemplare hatte die Büchergilde schon 2006 von Faber gekauft.

SISYPHOS der Zweite.

Ein Almanach über Bücher und Lebenskunst

Buch 23,5 x 14 cm, 104 S., Hardcover, mit einem Lesezeichen von Egbert Herfurth und einem von Klaus Süß handübermalten Original-Linolschnitt, Buch und Grafik signiert
 € 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) | NR 053084

Fempfel/Geiselhart/H. Pfeiffer –
HAP Grieshaber. Angewandte Kunst
 Vorzugsausgabe mit einem Original-Holzschnitt
 Buch 28,5 x 22 cm, 144 Seiten,
 mit 420 (!) meist farbigen Abbildungen,
 fest gebunden mit dem erstmals in Auflage
 gedruckten Original-Holzschnitt *Affenkapelle*,
 Bütten 42 x 27,5 cm, mittig auf Buchformat gefalzt
 Auflage 50 Exemplare, stempelsigniert
 € 78,- | NR 053041



Grafik des Quartals – Michael Zander

Geboren 1976, studierte Zander Kommunikationsdesign mit den Schwerpunkten Buchgestaltung und Illustration an der Fachhochschule Trier. Seit 2010 arbeitet er als freiberuflicher Illustrator. Daneben entsteht ein Werk freier Druckgrafiken. Mit anderen Künstlern betreibt er im Berliner Stadtteil Prenzlauer Berg die Galerie-Werkstatt „Supalife Kiosk“, wo er Kinder und Erwachsene in die Technik des Siebdrucks einführt.



Michael Zander – Das dankbare Pferd

Original-Flachdruckgrafik Druck: Jörg Hensel, Leipzig,
 Format 50 x 40 cm, Auflage 75 Exemplare, signiert und nummeriert
 € 98,- (Nichtmitglieder € 128,-) NR 05305X

Meisterin der Farbradierung – Christel Verhalen

Was für eine Lebensleistung! Der 1957 in Kalkar geborenen Künstlerin traute trotz überragendem, Zeichentalents nicht mal der eigene Vater eine Künstlerinnenkarriere zu und nötigte sie zu einer Hauswirtschaftslehre, die aber Verhalens Drang in die Kunst nicht ausbremsen konnte. Andere sahen den ungeschliffenen Diamanten, der Duisburger Künstler

Kurt Budewell (1924–2007) nahm sie unter seine Fittiche und bildete sie aus, und nun kann sie auf 40 erfolgreiche Jahre als freischaffende Künstlerin zurückblicken, die es vor allem in der Technik der Farb-Aquatintaradierung zu umfassender Meisterschaft gebracht hat.



Christel Verhalen – Straßencafé

Original-Farbradierung,
Bild 11 x 45,6 cm, Bütten ca. 28 x 59 cm,
Auflage 40 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053106

Christel Verhalen – Im Wald

Original-Farbradierung
Bild 10 x 49 cm, Bütten 28 x 59 cm
Auflage 40 Exemplare
signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053092



Meister der Druckgrafik – Rolf Geissler

Seine Heimatstadt Neuss hat er eigentlich nur einmal wirklich verlassen, und das auch nur für wenige Tage – um geboren zu werden. Denn das war in den letzten Kriegstagen 1945 im bombardierten Rheinland heikel. Im nahen Köln studierte er an der Werkschule freie Grafik. Seit 1972 unterhält er sein eigenes Atelier in Neuss, und wenn man da

um die Straßenecke biegt, begrüßt einen sein Firmenschild wie das eines Feinkostladens. Eigentlich ein in der Wolle gefärbter Radierer, bearbeitet er aber auch verwandte Areale: In unserem Fall beweist er seine Meisterschaft in der heute seltenen Technik des Kupferstichs – etwas für Druckgrafik-Feinschmecker!



Rolf Geissler – Quod libet anus mundi

Original-Kupferstich,
Bildformat 15 x 16 cm, Bütten 26,5 x 26,5 cm,
Auflage 65 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053130



Rolf Geissler – Anatomie Lesson

Original-Kupferstich,
Bildformat 15,5 x 15,5 cm, Bütten 26,5 x 26,5 cm,
Auflage 65 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 198,- (Nichtmitglieder € 228,-)
NR 053149

Meisterin der Druckgrafik – Ingrid Jörg

1935 Im brandenburgischen Gransee geboren, ging Ingrid Jörg 1954 nach Westberlin, um an der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) zu studieren. Als sie 1957 mit einer Freundin auf Ibiza Urlaub machte (ein durch Trampen, Busfahrt nach Barcelona und Schiff erschwingliches Vergnügen), guckte ihr ein junger Mann in den Suppenteller – es war der ebenfalls an der HfBK, wenn auch an anderer Lernstätte,

studierende Wolfgang Jörg. Aus dieser glücklichen Begegnung entstanden in den folgenden 50 Jahren Hunderte wunderbarer Bücher der **Berliner Handpresse**, erfolgreich auch wegen der herrlichen Farblinolschnitte von Ingrid Jörg, von denen zwei hier für sich stehen. Es sind Handabzüge, die teilweise Atelierfarbspuren im weißen Bildrand aufweisen.

Ingrid Jörg – Seifenblasen

Original-Farblinolschnitt,
Bild 30 x 31 cm,
Papierformat 35 x 35
Auflage 10 Einzeldrucke,
signiert und nummeriert
€ 98,-
(Nichtmitglieder € 128,-)
NR 053173



Ingrid Jörg – ... wie der Hase läuft

Original-Farblinolschnitt,
Bild 30 x 31 cm,
Papierformat 35 x 35 cm,
Auflage 10 Einzeldrucke (5 und V),
signiert und nummeriert
€ 98,-
(Nichtmitglieder € 128,-)
NR 053238



Dem König des Holzstichs zum 80. – Karl-Georg Hirsch

Am 13. Mai 1938 in Breslau geboren, studierte Hirsch von 1960 bis 1965 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB), von 1989 bis 2003 hatte er dortselbst eine Professur für Grafik und Illustration inne. Seine unverkennbar eigene Handschrift entsteht durch Stacheln in Hirnholz, die Querscheiben eines Baumstamms, eine diffizile und

kraftzehrende grafische Technik. Für die Büchergilde illustrierte Hirsch Isaac B. Singers *Der Tod des Methusalem*, Thomas Manns *Der kleine Herr Friedemann* und E.T.A. Hoffmanns *Das öde Haus*. Zudem erschienen hier die aufwändigen, zeitkritischen Holzstichfolgen *Bagatellen*. Deren letzte 7 Exemplare gibt es jetzt zum Geburtstagspreis.



Karl-Georg Hirsch – Kokolores

Original-Holzstich,
Bild 8,5 x 12 cm,
Papierformat 34 x 24 cm,
Auflage 75 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 90,- (Nichtmitglieder € 118,-)
NR 05322X

Kerstin Hensel/Karl-Georg Hirsch – Bagatellen V

Sechster Druck der Gutenberg Presse, 2000,
10 Original-Holzstiche, einzeln signiert
in Schmuckkassett 36 x 25 cm,
Auflage 75 Exemplare

Geburtstagspreis € 398,- (statt 498,-)
(Nichtmitglieder € 700,-) NR 038182



Karl-Georg Hirsch – Sammelsurium

Original-Holzstich,
Bild 10 x 13 cm,
Papierformat 34 x 24 cm,
Auflage 75 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 90,- (Nichtmitglieder € 118,-)
NR 053211

Edition Fotografie – Dieter Preiß

Den 1942 in Breslau geborenen Künstler verbindet mit der Büchergilde die Herkunft: Vor seinem Studium an der Werkkunstschule Hamburg (1965 bis 1969) absolvierte er eine Schriftsetzerlehre. Seit 1970 arbeitet er als freischaffender Fotograf – vor allem am Varieté Hansa-Theater in Hamburg. Daneben fotografierte er, ohne Auftrag und ohne die Bilder je professionell zu nutzen, Musiker und Ereignisse der Popmusik. Dieter Preiß lebt und arbeitet in Konstanz. Er beendet mit diesen Abzügen die Arbeit in der eigenen Dunkelkammer.



**Dieter Preiß –
Leonhard Cohen, Juni 1970, Hamburg**
Künstlerhandabzug auf Barytpapier,
40 x 30 cm, Auflage 10 Exemplare,
rückseitig signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 350,-)
NR 053122



**Dieter Preiß –
Frank Zappa, Mai 1968, Hamburg**
Künstlerhandabzug auf Barytpapier,
30 x 40 cm, Auflage 10 Exemplare,
rückseitig signiert und nummeriert
€ 280,- (Nichtmitglieder € 350,-)
NR 053114

Malerei im artclub – Wolfgang Leber



Wolfgang Leber, 1936 in Berlin geboren, studierte an verschiedenen Berliner Kunsthochschulen, seit 1965 ist er freiberuflich tätig. Seit den Sechzigern zählte er zur sogenannten Berliner Schule. Zu dem Kreis gehörten u. a. Hans Vent, Dieter Goltzsche und Harald Metzkes, die sich im Gegensatz zur staatlichen Kunstauffassung an Picasso, Matisse und Cézanne orientierten. Arbeiten von Wolfgang Leber befinden sich u. a. im Besitz der Berliner Nationalgalerie, der Kunstsammlung des Deutschen Bundestages, des Berliner Kupferstichkabinetts, des Museums der bildenden Künste in Leipzig und des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg. Für die Mitglieder der Büchergilde hat Wolfgang Leber u. a. ein zentrales Werk von 1978 zum Verkauf freigegeben.

**Wolfgang Leber –
Kaufhausfenster II**
1978, Öl auf Leinwand,
80 x 60 cm, signiert
€ 4900,- | NR 053157

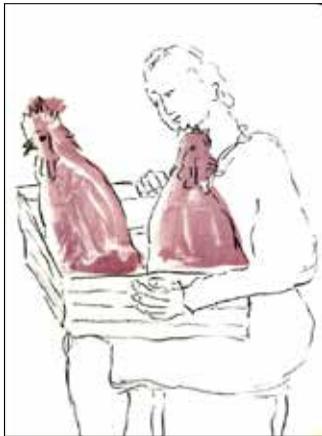


**Wolfgang Leber –
Figur mit Leiter**
2010, Objekt, Unikat
29,3 x 14,5 cm, signiert
€ 950,- | NR 053165

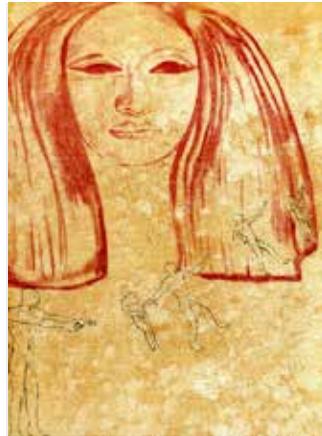
Das Sinnen-Abenteuer Buchkunst

Zum 100. Oxohyph ist die Edition Thurnhoff zu Gast im artclub

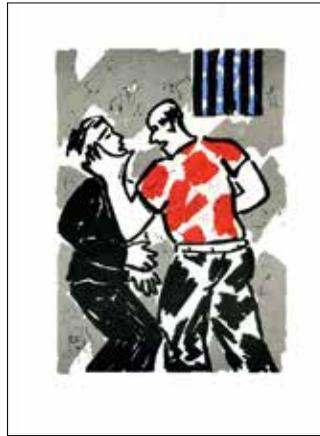
Am Anfang war eine Offset-Druckmaschine, auf der die Einladungen der von Toni Kurz und seiner Frau Christa in Horn/Niederösterreich gegründeten Galerie für zeitgenössische Kunst gedruckt werden sollten. Aber dann kamen Künstler und meinten, damit könne man auch Bücher drucken und Originalgrafik, und so wurde aus Vater, Mutter und drei Kindern Kurz zuzüglich des Horner Apothekers und weiterer Helfer eine heute international bekannte Edition österreichischer wie auch europäischer Literatur, immer illustriert mit Original-Flachdruckgrafiken. Das Format der Reihe *Oxohyph* ist immer gleich (s. u.), der Preis mit 24 Euro pro Band sehr niedrig, es sind immer literarische Erstausgaben, wunderbare Entdeckungen von Lyrik und Kurzprosa, die sich in diesen mundgerechten Happen gut verschlingen lassen. Und danach hat man auch noch ein Buchkunstwerk im Schrank!



Annerose Riedl



Susanne Popelka



Svato Zapletal

Veranstaltungstipp
Toni und Christa Kurz im
persönlichen Gespräch

Freitag, 20. April 2018 um 19.30 Uhr
Büchergilde Buchhandlung & Galerie
An der Staufenmauer 9, Frankfurt

Mehr Oxohyph unter grafikbrief.de

Vorzugsangebot für Mitglieder der Büchergilde

10 Oxohyph, u.a. von Künstlern wie **Claudia Berg**, **Svato Zapletal**, **Wilfried Bohne** und **Herwig Zens** originalgrafisch illustriert, je 40 Seiten, Broschur, Format 22 x 17 cm, Auflage je 400 Exemplare, im Impressum von Autor/in und Künstler/in signiert und nummeriert € 198,- (Nichtmitglieder € 240,-) | **NR 05319X**

Meisterin der Kaltnadelradierung – Ursula Strozynski

Ursula Strozynski, 1954 in Dingelstädt/Eichsfeld geboren, absolvierte von 1972 bis 1976 ein Architekturstudium an der Technischen Universität Dresden und arbeitete dann für ein Jahr als Diplom-Ingenieurin, beendete diese Tätigkeit aber 1977 zugunsten eines Lebens als freischaffende Künstlerin. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit liegt auf ihren ausdrucksstarken Kaltnadelradierungen. Werke von ihr befinden sich unter anderem in der Nationalgalerie Berlin, der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen und dem Jüdischen Museum New York. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

Ursula Strozynski – Südliche Straße
Original-Kaltnadelradierung, Bild 41,5 x 29,5 cm,
Bütten 50 x 40 cm,
Auflage 35 Exemplare, signiert und nummeriert
€ 220,- (Nichtmitglieder € 260,-)
NR 053181



Kunst im Rahmen – Stefan Szczesny

Stefan Szczesny, geboren 1951 in München, studierte an der Akademie für Bildende Künste in München, erhielt 1980 das Villa-Romana-Stipendium in Florenz, 1982 das Villa-Massimo-Stipendium in Rom. Seine Arbeiten sind in zahlreichen deutschen Museen vertreten. Szczesny hat einen Schwerpunkt seines Werkes auf Druckgrafik gelegt, 1996 wurde er mit dem *Internationalen Senefelder-Preis* für Druckgrafik geehrt.

Ab sofort bietet der Büchergilde artclub auch Grafiken fertig gerahmt an
– zunächst nur ausgewählte Exponate.

Im ersten Schritt ist nur Direktversand möglich, das heißt, Sie können die gerahmten Bilder noch nicht in Ihre Buchhandlung bestellen.

Stefan Szczesny – Deutsche Obstschale
Original-Farblithografie von 3 Steinen,
Bild 42 x 55,
Büttenformat 50 x 66 cm,
Auflage 40 Exemplare,
signiert und nummeriert
€ 248,- (Nichtmitglieder € 398,-)
NR 043577



Grafik gerahmt in Holzleiste lasiert
Rahmen 60 x 80 cm,
Normalglas
in säurefreiem
Schrägschnitt-Passepartout
inklusive bruchsicheren
Transport, frei Haus
€ 348,-
(Nichtmitglieder € 498,-)
NR 053203



KUNSTAUSSTELLUNGEN in der Büchergilde im 2. Quartal 2018

Berlin

9.4.–23.6.18 | Hans-Jürgen Gabriel
Akrobaten
Bilder und Skulpturen
Vernissage in Anwesenheit des Künstlers
Mo. **9.4.18**, 19.00 Uhr

Bonn

3.4.–30.9.18 | Roland Berger
Harlekinade
40 Original-Linolschnitte

Frankfurt/Main

25.2.–15.4.18
Der **Farbholzschnitt im dritten Jahrtausend**: eine Revolution!

20.4.–2.6.18 | Ingrid Jörg und

die **Berliner Handpresse**
Im Kabinett: Edition Thurnhof/ Österreich
100 Oxohyppe
Verlegergespräch mit Toni und Christa Kurz
(Thurnhof), **20.4.18**, 19.30 Uhr

8.6.–31.7.18 | Lusici

Endlich das druckgrafische Werk!
Im Kabinett: Druckgrafik von **Hans Meid**

Hamburg

–28.4.18 | Uwe Schloen
Alles muss raus!
Druckgrafik und Skulpturen

10.5.–21.7.18 | Politik gestalten!

Plakate von Studierenden der Udk Berlin

Heidelberg

–5.5.18 | Jesse Oestergaard
Poetische Sofortbilder

7.5.–8.10.18 | Angelika Senft-Rubarth

Märchen, Musen und Mentoren
Illustrationen auf Sperrholz

Mainz

19.4.–18.5.18 | Was fehlt Ihnen zum Glück?
Junge Illustratoren der Hochschule für Gestaltung Mainz gestalten **Max Frischs Fragebogen**

Wiesbaden

13.4.–30.6.18 | Andrea Issabeigloo
Print



Ab Mai 2018: Eine wöchentliche Bilder-e-Mail vom artclub!



Die Schubladen sind voll, aber schwierig ist's, Einzelexemplare und Kleinstmengen von Grafiken oder Hochaktuelles schnell sichtbar zu machen. Deshalb gibt es die Möglichkeit, kostenlos und unverbindlich eine ab Mai wöchentlich erscheinende Bilder-e-Mail zu abonnieren. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben müssen Sie die bei uns schriftlich bestellen: Per e-mail an artclub@buechergilde.de, einfach mit Betreff „Bitte Bilder-e-Mail schicken“.